

## Sommerferien: Hochbetrieb in den Schulen

**Schule** Zahlreiche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Schulen in MYK

**Kreis Myk.** Wenn die Sommerferien beginnen, wird es still in den Schulgebäuden - sollte man eigentlich meinen. Doch das trifft nicht überall zu. Im Gegenteil: Vielerorts wird die unterrichtsfreie Zeit intensiv genutzt, um außerhalb des Schulbetriebs notwendige Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. „Kaum sind die Schüler aus dem Haus, stehen schon die Handwerker in der Tür, um schnellstmöglich mit ihren Arbeiten zu beginnen. Aktuell stehen Maßnahmen zur Barrierefreiheit, zum Brandschutz und zum Klimaschutz in unserem Fokus“, erklärt Gaby Pauly, die sich mit ihrem Team in der von ihr geleiteten Schulabteilung um alles kümmert, was die Aufgaben eines Schulträgers umfasst.

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist Träger von 20 verschiedenen Schulen. Jede einzelne Schule hat mehrere Gebäude: für Klassenunterricht, Fachräume, Sport und auch Verwaltung. Dazu Pauly: „Die Infrastruktur muss gepflegt, erhalten und manchmal auch erweitert werden. Das verursacht Investitionen, Gebäudeunterhaltungskosten und laufenden Unterhaltungsaufwand.“ Der laufende Aufwand fällt immer an, unabhängig davon ob man gerade etwas baut oder nicht. „Dazu zählen die Reinigung der Schulgebäude und Hallen sowie die typischen Nebenkosten, wie Wasser und Energie. Der Landkreis Mayen-Koblenz hat rund 4 Millionen Euro im 2018 Jahr dafür vorgesehen“, so die Abteilungsleiterin.

**Die wichtigsten Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen im Überblick:**

Im **Megina-Gymnasium** in Mayen laufen seit zwei Jahren umfassende Arbeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit und zum Brandschutz. Aufzugsanlagen wurden installiert und ein Behinderten-WC errichtet. Wenn in diesem Sommer die Maßnahmen abgeschlossen werden, wurden insgesamt 1,2 Millionen Euro investiert.

Am **Kurfürst-Balduin-Gymnasium** in Münstermaifeld lag im vergangenen Jahr ebenfalls der Schwerpunkt auf der Barrierefreiheit, mit Aufzuganlage und behindertengerechten Toilettenräumen. In diesem Jahr werden die Flure brandschutztechnisch angepasst. Bis Ende 2018 soll außerdem ein Treppenlift und eine Hubbühne eingebaut werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 660.000 Euro.

Im **Wilhelm-Remy-Gymnasium** in Bendorf werden seit 2017 die naturwissenschaftlichen Räume umfassend saniert. Jetzt werden noch zwei weitere Fachklassen mit vier Sammlungs- und Vorbereitungsräumen auf den neuesten Stand gebracht. Rund eine Million Euro wurde insgesamt in die Bendorfer Schule investiert.



**Gerüstbau für die Sanierung der Dacheindeckung des denkmalgeschützten Teils des Kurfürst-Balduin-Gymnasiums Münstermaifeld.**



**An der Carl-Burger-Berufsbildenden Schulen in Mayen wird der Brandschutz in den Fluren verbessert. Ein Aufzug für die Barrierefreiheit und eine Stahltrappe als zweiter Fluchtweg wurden bereits im vergangenen Jahr errichtet.**

Auch in der **Carl-Burger Berufsbildenden Schule** Mayen stehen die naturwissenschaftlichen Räume im Fokus. Außerdem werden Brandschutz und Barrierefreiheit weiter verbessert. 2017 wurden eine Stahltrappe als zweiter Fluchtweg und im bestehenden Bereich des Treppenhauses eine Aufzugsanlage errichtet. Bis Ende 2018 wird der Brandschutz der Flure verbessert. Es laufen Maßnahmen an naturwissenschaftlichen Lehr-, Übungs- und Vorbereitungsräumen. Insgesamt sind fast 1,3 Millionen Euro veranschlagt.

An der **Integrierten Gesamtschule Maifeld** in Polch wird im Rahmen der energetischen Sanierung die Heizungsanlage im Gebäude 2 erneuert. Vorhandene Heizkessel werden dort durch eine Pellets-Heizkesselanlage ausgetauscht. Ein Erdgas-Brennwertkessel verbleibt als Spitzenlastkessel. Zur Versorgung der Sporthalle

wird eine Wärmeleitung verlegt und für die heizfreie Zeit in der Sporthalle eine Brauchwarmwasserbereitung installiert. An den Maßnahmenkosten von rund 165.000 Euro beteiligt sich der Bund aus dem kommunalen Investitionsprogramm mit 80 Prozent, das Land mit 10 Prozent.

Die **Genoveva-Schule** in Mayen erhält eine energetische Sanierung der kompletten Gebäudehülle. Neben dem Austausch der Fensteranlagen und des Sonnenschutzes erfolgt auch eine Dämmung der Fassade und der obersten Geschossdecke. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,1 Millionen Euro. Auch hier werden 90 Prozent gefördert.

Bereits 2017 startete der Einbau neuer energieeffizienter Fenster und Außentüren an der **Integrierten Gesamtschule Pellenz** in Plaidt. Außerdem wurde die bestehende Sonnenschutzanlage teilweise erneuert und instand gesetzt. Die Gesamtmaßnahme kostete mehr als eine Million Euro und wird jetzt abgeschlossen. 80 Prozent förderte der



**Am Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf werden die naturwissenschaftlichen Räume saniert und Versorgungsanschlüsse installiert.**



Bund, 10 Prozent das Land.

Umgesetzt wurde ebenfalls die laufende Erneuerung der Beleuchtung der Flure an der **IGS Maifeld** in Polch sowie die Hallenbeleuchtung in der Sporthalle der **Theodor-Heuss-Schule** in Bendorf mit insgesamt 50.000 Euro, davon 17.000 Euro Förderung.

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung reduziert zum einen die Unterhaltungskosten im Bereich Strom und Wartung und trägt zum anderen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Das Bundesumweltministerium bezuschusst die Beleuchtungsumrüstung an Schulen mit einer Förderquote von 52 Prozent. In den Sommerferien werden Klassenräume in der **St. Thomas Realschule plus** und der **August-Horch Berufsbildende Schule** in Andernach auf LED-Beleuchtung umgestellt. Die Kosten belaufen sich auf über 30.000 Euro.

**Über 4,7 Millionen Euro Bauunterhaltungskosten:**

Neben den Investitionen werden auch größere Maßnahmen aus dem

allgemeinen Bauunterhaltungsprogramm in den Sommerferien 2018 durchgeführt:

In der **Geschwister-Scholl Realschule plus** Andernach werden für 50.000 Euro die elektrischen Anlagen erneuert. Am **Megina-Gymnasium** Mayen laufen Sanierungen an den naturwissenschaftlichen Nebenräumen. 74.000 Euro sind dafür veranschlagt. Für Dachflächenanierungen am **Kurfürst-Balduin-Gymnasium** Münstermaifeld sind 250.000 Euro vorgesehen. Der Abbruch eines alten Pavillons mit Erd- und Pflasterarbeiten an der **Karl-Fries Realschule plus** Bendorf wird 56.000 Euro kosten. Pflasterarbeiten auf dem Schulhof des **Bertha-von-Suttner Gymnasiums** in Andernach und Sanierungen der Außentreppen sind mit fast 110.000 Euro veranschlagt.

An der **St. Thomas Realschule plus** Andernach finden Deckensanierungen in den Klassenräumen statt und es werden LED-Beleuchtungen angebracht. Dafür sind 35.000 Euro vorgesehen.

Mein Thema

Landrat Dr. Alexander Saftig zur Bedeutung der Schulen



### Starke Region braucht starke Schulen

Wir alle möchten, dass sich unsere Region attraktiv und stark präsentiert. Junge Familien, Fachkräfte und Unternehmen sollen sich ganz bewusst für Mayen-Koblenz entscheiden. Sie sollen entweder in ihrer Heimat bleiben oder sogar von außerhalb zu uns kommen und sesshaft werden, weil sie hier gute Voraussetzungen finden, um die eigene Zukunft zu gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, kann man nicht auf ein allgemein anerkanntes Erfolgsrezept zurückgreifen. Es sind vielmehr einzelne und genau aufeinander abgestimmte Zutaten, die letztlich das Resultat beeinflussen. Der funktionierende Arbeitsmarkt mit innovativen Unternehmen, die gute Verkehrs- und Digitalinfrastruktur, medizinische Versorgung und Pflegeangebote im Alter und Familienfreundlichkeit sind wichtige Standortfaktoren. Ebenso unverzichtbar ist für mich auch eine breit aufgestellte Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen, die flächendeckend im Kreisgebiet in angenehmen und modernen Lernbedingungen alle Abschlüsse anbieten, die unser Schulsystem vorsieht. Die allerbesten Investitionen sind Investitionen in Bildung und unseren Nachwuchs. Diese Feststellung ist in Mayen-Koblenz keine leere Worthülse, sondern eine echte Verpflichtung. Seit 2008 haben wir 62 Millionen Euro in unsere Schulen investiert. Der Landkreis hat 20 Schulstandorte mit unterschiedlichen Schulformen und

### „Seit 2008 haben wir 62 Millionen Euro in unsere Schulen investiert.“

Landrat Dr. Alexander Saftig

Gebäuden in eigener Trägerschaft. Wir kümmern uns um alle Angelegenheiten, die die Infrastruktur der Bildungseinrichtungen betreffen. Beispielsweise Unterhaltungsarbeiten, energetisch-technische Sanierungen und natürlich auch Investitionen in bauliche Erweiterungen. Bei unseren Schulen achten wir konsequent darauf, Sanierungsstau zu vermeiden. Darauf sind wir sehr stolz. Stets veranschlagen wir im Haushalt 1,2 Prozent der jeweiligen Gebäudewerte für Maßnahmen zum Erhalt dieser Bauten. Man kennt das von zu Hause: Wer sein Haus pflegt, spart sich teure Generalsanierungen. Das zahlt sich aus.

Natürlich ist es mit der Pflege und dem Erhalt nicht getan. Wir tätigen auch immer wieder erhebliche Investitionen. Die Summe der im laufenden Jahr vorgesehenen Investitionen in unsere Schulen beträgt rund 5 Millionen Euro. Neben den „ganz dicken Brocken“ bei den Investitionen umfasst unser Bauunterhaltungsprogramm ein Volumen von insgesamt fast 4,7 Millionen Euro. Wir warten nicht bis die immer älter werdenden Schulanlagen abgewohnt sind und versuchen entstehende Schäden an der Bausubstanz so gering wie möglich zu halten. Hinzu kommen die laufenden Bewirtschaftungskosten. 3,9 Millionen Euro sind vorgesehen für Strom, Reinigung und Heizung. Allen Schulleitungen werden außerdem pauschale Mittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Das sind rund 1,2 Millionen Euro.

Ja, gute Rahmenbedingungen zur Ausbildung unseres Nachwuchses gibt es nicht zum Nulltarif. Die mit den Schulen im Zusammenhang stehenden Mittel machen einen wesentlichen Anteil des Kreishaushaltes aus. Ich freue mich daher sehr darüber, dass in den politischen Gremien des Landkreises Mayen-Koblenz fraktionsübergreifend Einigkeit herrscht, wenn es um die optimalen Lernbedingungen für unsere Schüler geht. Die Zukunftsfähigkeit des Bildungsstandorts Mayen-Koblenz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Und wir alle profitieren davon, wenn wir die Aufgabe bestmöglich meistern.

## Landrat begrüßt 18 neue Nachwuchskräfte in der Kreisverwaltung

**Ausbildung** Jetzt schon für das Ausbildungsjahr 2019 bewerben

**Kreis Myk.** Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz begrüßt 18 neue Nachwuchskräfte. Zehn Beamtenanwärter beginnen mit der Ausbildung im dritten Einstiegsamt (vorher: gehobener Dienst) und acht Beamtenanwärter im zweiten Einstiegsamt (vorher: mittlerer Dienst).

Landrat Dr. Alexander Saftig erklärt: „Wir haben einen großen Personalbedarf und brauchen dringend junge qualifizierte Mitarbeiter. Mit 18 Auszubildenden haben wir einen neuen Rekord bei den Einstellungen erreicht. Auch in den nächsten Jahren werden wir in der gleichen Größenordnung einstellen.“ Beide Ausbildungsgänge gliedern sich in theoretische Abschnitte an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen, bei denen den Anwärtern ein fundiertes Wissen für die Praxis vermittelt wird, den praktischen Einsatz im Kreishaus sowie Gastpraktika an anderen Behörden.



**Landrat Dr. Alexander Saftig (rechts) und die Personalratsvorsitzende Heike Breitbach (links) sind stolz, 18 neue Beamten-Anwärter in der Kreisverwaltung willkommen zu heißen.**

**Die neuen Nachwuchskräfte:** Florian Asbach, Hannah Berressem, Nils Bettingen, Aaron Herrmann, Alexander May, Jasmin Rittershaus,

Lisa-Marie Schilling, Silas Schmalz, Max Schwarz und Björn Weber durchlaufen im dritten Einstiegsamt ein dreijähriges Duales Studium und wer-

den dieses mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts im Studiengang Verwaltung abschließen. Martin Derksen, Kristina Köbbing, Benjamo

Lanza, Emma Menden, Lucas Rademacher, Dominik Steden, Leonie Thyes und Elena Trein stellen sich der zweijährigen Ausbildung im zweiten Einstiegsamt zur Verwaltungswirt.

**Jetzt schon für 2019 bewerben:**

Gleichzeitig läuft bereits die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn 2019. Bewerbungsschluss für das kommende Jahr ist der 31.8.2018.

Der Ausbildungsleiter der Kreisverwaltung, Stefan Heftrich, ist überzeugt von der Ausbildung im Öffentlichen Dienst: „Die Kreisverwaltung bietet durch den Beamtenstatus einen Beruf mit sicherer Zukunft und versteht sich als moderner Dienstleister. Bereits in der Ausbildung lernt man die vielfältigen Aufgaben einer Kreisverwaltung kennen und arbeitet selbstständig. Man wird schon während des Studiums gut bezahlt und die Übernahmemechanen nach der Ausbildung sind hervorragend.“

➔ Mehr Infos zur Ausbildung bei der Kreisverwaltung unter [www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de) oder bei Stefan Heftrich, Tel.: 0261/108-226, E-Mail: [stefan.heftrich@kvmyk.de](mailto:stefan.heftrich@kvmyk.de).